

An den Landrat

Glarus, 1. Juni 2010

Postulat Thomas Vögeli, Rüti, und Mitunterzeichnende, „Verkehrsanschluss Glarus Süd“

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. November 2009 reichten Thomas Vögeli, Rüti, und Mitunterzeichnende das Postulat „Verkehrsanschluss Glarus Süd“ ein (s. Beilage).

Im Mobilitätskonzept Glarnerland vom März 2006 wird bereits in der Einleitung ausgeführt: Die Gesamtmobilität steigt trotz wirtschaftlicher und bevölkerungsmässiger Stagnation. Folgen sind wachsende Verkehrsimmissionen und Interessenkonflikte. Zum motorisierten Individualverkehr heisst es: „Mitten durch das Siedlungsgebiet der Gemeinden Näfels, Netstal und Glarus verläuft die Hauptverkehrsachse mit einem durchschnittlichen Tagesverkehr von rund 20'000 Fahrzeugen.“ Die Verkehrsmengen sind an Wochentagen grösser und führen zu Staus. Das vom Postulat Eingebachte bzw. die negativen Folgen des Verkehrsaufkommens auf der Hauptachse sind seit längerem bekannt.

Das Verkehrssystem ist als Ganzes weiter zu entwickeln (Richtplan V-1). Es wurden zwölf Massnahmen festgelegt, welche u.a. die Optimierung des Bussystems und die Entlastung von Dorfzentren beinhalten. Die Anliegen sind in grösserem Zusammenhang (z.B. der Umfahrungsstrasse) zu behandeln. Die Massnahmen der Mobilitätsvorsorge haben als Gesamtpaket oder als Einzelprojekte den Kriterien der Nachhaltigkeit zu genügen. Sie sollen die Ziele der kantonalen Siedlungs- und Raumentwicklungspolitik unterstützen, die Umweltbelastung senken und die Mobilitätsbedürfnisse aller Bevölkerungskreise effizient und finanziell tragbar befriedigen (Richtplan V-2). Die im Postulat erwähnten Massnahmen sind zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.

Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, das Postulat zu überweisen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Robert Marti, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber*

Beilage: Postulat